

ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY
BRNO

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1989



BRNO 1993

Aus dem Inhalt der Öfen, der Vorherdgruben und den Scherbenanhäufungen gewann man eine große Menge mittelalterlicher Keramik, aber auch Fragmente eiserner Gegenstände und weitere Kleinfunde. Die Technologie, Typologie und Verzierung der Keramik datieren den Produktionsschwerpunkt des Töpferiumkreises in die zweite Hälfte des 14. und in den Beginn des 15. Jahrhunderts. Am häufigsten erzeugte man Töpfe mit kleinen Henkeln sowie ohne diesen, höhere Krüge, Becher mit und ohne kleinen Henkeln, Topfdeckel, schüsselförmige Topfdeckel, Schüsseln mit Ausguß, schüsselförmige Lampen, Schüsseln, Dreifüße mit hellbrauner Glasur bezogen. Von der anderen Töpferproduktion ist die kleine Töpferplastik (Pferdchen, Frauengestalt im Gewand), kleine bis miniature Gefäßchen, Kännchen, Kachelbruchstücke mit Adlermotiv u.a. belegt.

In unmittelbarer Nähe der Öfen und der, mit der Töpferproduktion zusammenhängenden Objekte, waren seichtere wannenförmige Gruben situiert, die Schmiedeschlacke enthielten. Aus dem Inhalt dieser Gruben und den Aufschüttungen der Töpferöfen gewann man eine grössere Menge von Nägeln (Hufnägeln), Bruchstücke von Hufeisen, Sporen, Sicheln, Messern, einer Haue, verschiedenartiger Beschläge. Diese Tatsache dokumentiert eine enge gegenseitige Verbindung beider Handwerkszweige und die Verwendung gewüsteter, funktionsloser Töpferöfen als Schmiedessen.

L i t e r a t u r :

Simonides, J. 1892: Starověká hrnčířská pec v Kroměříži, ČVMSO IX, 85-88.

Slovák, J. 1922: Starožitné kachle kroměřížské, In: Stručné dějiny města Kroměříže, 4-5, Kroměříž.

RETTUNGSGRABUNG MITTELALTERLICHER SIEDLUNGSOBJEKTE IN ZDOUNKY (Bez. Kroměříž)

Helena C h y b o v á , Muzeum Kroměřížska, Kroměříž

Terrainarbeiten und Herrichtungen für den Wohnungsaufbau im Zentrum der Gemeinde zerstörten Siedlungsobjekte, die durch keramisches Material in das 12.-13. Jh., jüngere Objekte in das 14.-15. Jh., datiert sind. Durch die Rettungsgrabung wurden Teile von Objekten mit steinernen Sockeln, Überresten von Heizeinrichtungen (Tonöfen und steinerne Kamine) und eine Reihe von Vorratsgruben mit reichen osteologischem Material erfaßt.

MITTELALTERLICHE FUNDE IM TĚŠNOVICE (Bez. Kroměříž)

Helena C h y b o v á , Muzeum Kroměřížska, Kroměříž

(Tab. 8)

Bei der Legung der Wasserleitungsröhren in Kroměříž - Těšnovice, enthüllten die Aushubsarbeiten Belege der mittelalterlichen Gemeindeverbauung. Die Rettungsgrabung belegte Überreste von zwei Bauten mit niedrigen steinernen Untermauern und Blockhauswänden. Zur Ausfüllung zwischen den Balken und dem Wandverputz verwendete man Lehmewurf, der auch die Fußböden der Wohnbauten und die Plafondkonstruktion festigte, deren eingestürzten Teile durch die Grabung erfaßt wurden. Die im Fußboden eines der Objekte festgestellten kleinen Pfostengrübchen

PREHLED VÝZKUMŮ 1989

BRNO 1993

- Vydává: Archeologický ústav AV ČR, Brno, Koliště 17/19
- Odpovědný redaktor: Dr. J. Tejral
- Redaktoři: Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchliková
- Překlady: Dr. R. Tichý, E. Tichá
- Kresby: A. Krechlerová
- Titulní list: nákončí v anglokarolinském stylu z Brna-Líšně, měř. 2 : 1
- Tisk: Tiskárna Gloria, Rosice u Brna
- Evidenční číslo: ÚVTEI - 73332
- Náklad: 450 ks — neprodejné
- Vydáno jako rukopis